



Kalkstein San Sebastian, geschliffen, matt

Ehrlich währt am längsten

Trends in der Badgestaltung mit Naturstein benennt im Gespräch mit unserer Redaktion der Münchener Naturstein-experte Markus Steininger.

Markus Steininger
Westfriedhof, Dachauer Straße 333
80992 München
Tel.: 089/15704110
Fax: 089/156134
info@steininger-steinmetz.de
www.Steininger-Steinmetz.de

Naturstein: Herr Steininger, was ist derzeit besonders angesagt im Natursteinbad?

Markus Steininger: Kalkstein. Eine gute Haptik, also gebürstete, sandgestrahlte Oberflächen. Und helle, beige Farben, aber auch graue, braune mit einer ruhigen Struktur. Damit wird verstärkt wieder sehr bunter, auffälliger Naturstein in Form einzelner Wandplatten als Eye-Catcher kombiniert.

Und was ist megagout?

Poliertes. Auch Hartgestein ist fast tot. Wir verkaufen seit Jahren keinen Granit mehr.

Was tut sich gestalterisch?

Klar im Trend ist eine neue Nüchternheit mit klaren Linien, geraden Kanten. Profiliertes oder Verspieltes geht fast gar nicht

mehr. Und es wird viel auf Gehrung geklebt, um eine massivere Optik zu erzielen.

Wächst die Nachfrage nach Exklusivem?

Bei Naturstein ja! Denn hier bin ich im Format völlig frei – Fliesen sind immer irgendwie vorkonfektioniert. Das ist ja



Travertin Persiano/
Travertin Noce
geschliffen

unser Vorteil, nur müssen wir den noch viel besser verkaufen. Unsere Firma macht in Bad und Haus zu 60 % nur Exklusives.

Die Krise spüren Sie nicht?

Nicht negativ. Wer noch Geld hat, holt es lieber von der Bank und investiert es daheim in Wertbeständiges. Wobei München hier wohl noch ein besonderes Pflaster ist.

Wo liegt der Pferdefuß im Bad?

In fehlender Ehrlichkeit. Man muss dem Kunden vorher alles sauber erklären, auch eventuelle Nachteile. Dann hat er auch kein Problem, wenn der Stein Patina bekommt. Man muss ihm genau sagen, was bei der Pflege nötig ist. Und ganz wichtig: Man darf ihm nicht nur ein 10 x 10 cm kleines Muster zeigen. Hier ist eine vernünftige Größe nötig, sonst entsteht kein Gefühl für die Optik der Fläche.

Nutzen Sie dafür PC-Programme?

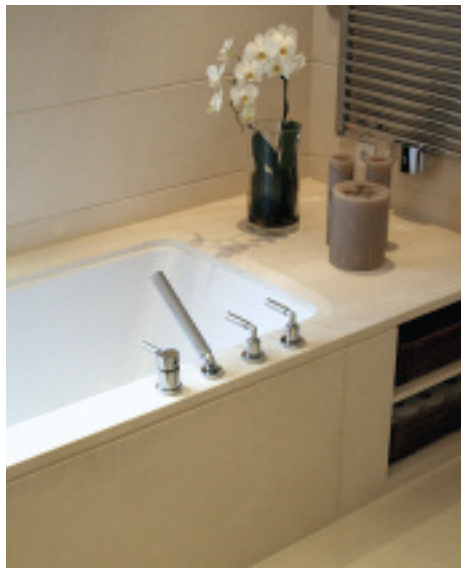
Fast nie. Das ist zwar alles ganz toll gezeichnet, aber es wirkt immer künstlich. Der Kunde will den Stein anfassen und fühlen können. Bei uns bekommt er eine komplette 1 : 1-Collage mit den verschiedenen Oberflächen – Farbe, Glas, Holz – und weiteren Details bis hin zu den ausgewählten Armaturen. Die Pläne werden frei Hand überzeichnet. Dadurch ergibt sich eine viel spannendere und handwerkliche Optik.

Bieten Sie ergänzende Gewerke an?

Ja, wo es gewünscht ist. Bei Umbauten ist das meist der Fall. Keiner will mit acht Leuten verhandeln, sondern alles aus einer Hand, inklusive Glas- und Klempnerarbeiten.

Kommt irgendwann eine Nachfragedelle?

Eher nicht. Unzählige Bäder aus den 1960/70er Jahren brauchen jetzt neue Haustechnik – da macht man oft auch die Optik neu. Der Haken dabei: Auch Grabmal- und Bausteinmetze sehen das und springen nun auf dieses Feld, das sie allerdings oft noch nicht gut genug beherrschen. Dennoch wagen sie sich sofort an große Projekte – mit wahnsinnig nie-



Limestone Rox, geschliffen

drigen Preisen. Aber man muss hier wie überall langsam wachsen. Und Exklusivität mit Naturstein kann nicht billig sein, sonst leidet die Qualität!

Am Ende noch ein Insidertipp ...

Wir fangen kein Bad an, bevor wir nicht alle nötigen Dinge wirklich auf Lager haben, auch die Armaturen. Auf Beteuerungen von Lieferanten verlassen wir uns nie.

Interview: Harald Lachmann

ZUR PERSON



Markus Steininger

führt in dritter Generation das 1922 gegründete Familienunternehmen »Steininger Steinmetz«

in München, wobei die vierte Generation schon in den Startlöchern steht. Der 49-jährige Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Steintechniker, geprüfte Restaurator und vereidigte Sachverständige beschäftigt derzeit 17 Mitarbeiter. Der Fokus der Firma ist ausgerichtet auf anspruchsvollen Innenausbau – oft nach eigenen Entwürfen –, Ladenausstattungen, Außen- und Gartenbereiche, Massivarbeiten, Restaurierungen und Grabmale. Zu rund 90 % fertigt man direkt aus Rohmaterialien.

Das Mapei-Sicherheitskonzept für die Natursteinverlegung

- verfärbungsfrei
- verformungsfrei
- umweltschonend



Mit der Erfahrung des Verfärbungs- und Verformungsverhaltens von über 1.800 Natursteinen

Die MAPEI S*-Klasse für Naturstein



* bezeichnet die MAPEI Flexklebemörtel nach Euronorm mit hoher Haftfestigkeit (C-Kennwerte) und hoher Durchbiegung (S-Kennwerte)
 S1 = Durchbiegung/Verformbarkeit $\geq 2,5$ mm
 S2 = Durchbiegung/Verformbarkeit ≥ 5 mm

MAPEI
 Technologie, auf die Sie bauen können.

Mapei GmbH, 63906 Erlenbach
 Tel. 09372 9895-0, Fax 989548

www.mapei.de